

Der sogenannte fünffältige Dienst (Eph 4, 11-12)

Im Epheserbrief werden fünf Dienste in der Leitung einer Gemeinde genannt. Der Text beschreibt damit Funktionen und Aufgaben, die eine Leitung ausüben muss. Die hier genannten Dienste haben einen ihnen übergeordneten Zweck: Christen sollen so zugerüstet werden, dass sie ihrerseits zum Dienst befähigt werden. So baut sich der Leib selbst auf in Liebe (V.17).

In den letzten Jahren ist mit Blick auf diesen Text häufig vom fünffältigen Dienst gesprochen worden. Allerdings wird hier keine Amtsstruktur beschrieben, die eins zu eins auf heute übertragen werden kann. Der Text will auch nicht dazu anleiten, nach einzelnen Personen (Apostel, Propheten etc.) Ausschau zu halten, die die genannten Dienste idealtypisch verkörpern. Es geht vielmehr um **Leitungsfunktionen**. D.h. es kommt nicht darauf an, herausragende Einzelgestalten zu finden. Ein funktionales Leitungsverständnis ist gabenorientiert und fördert Beteiligung, weil viele Glieder am Leib Christi in die Leitungsarbeit einbezogen werden. Ein funktionales Verständnis fordert dazu heraus, die benannten Funktionen zu verstehen – und möglicherweise auch mit anderen sprachlichen Mitteln zu benennen.

Die Funktionen der genannten Ämter/Dienste:

